



**astat**

**pressemitteilung**

Nr. 09

vom 31.03.2004

## Entwicklung des Fremdenverkehrs - Februar 2004

**Faschingsfeiertage beeinflussen den Fremdenverkehr positiv:  
+14,8% mehr Übernachtungen im Februar**

Im Februar 2004 wurde ein starker **Anstieg** von **16,0%** bei den Ankünften und von **14,8%** bei den Übernachtungen im Vergleich zum selben Monat des Vorjahres registriert. Das haben die Daten zum Fremdenverkehr ergeben, die das Landesinstitut für Statistik (ASTAT) von den Tourismusvereinen erhalten und ausgewertet hat (Deckungsgrad 96,1%).

Nicht zuletzt weil die Faschingsfeiertage in diesem Jahr noch in den Februar fielen, und nicht wie im Vorjahr in den März, wurden diese positiven Veränderungen verzeichnet. Ein weiterer Grund dafür war das Schaltjahr: Im Februar 2004 wurde auf dem Kalender ein Tag mehr geschrieben.

Die bundesdeutschen Gäste verbuchten 45,8% der Übernachtungen und erreichten gegenüber Februar 2003 ein Übernachtungsplus von 23,1%. Die inländischen Touristen, welche einen weiteren Großteil (35,7%) der Februarübernachtungen tätigten, verbuchten 4,7% mehr Übernachtungen als im Vorjahr. Bemerkenswerte Steigerungen gab es auch bei den Übernachtungen der Besucher aus den Benelux-Ländern (+53,6%), die 6,3% der Gesamtübernachtungen tätigten.

Die vorläufigen Daten der Wintersaison 2003/04 (November 2003 bis Februar 2004) zeigen im Vergleich zur selben Periode des Vorjahres einen **Aufschwung** von **14,5%** auf der Ankunfts- und von **9,2%** auf der Übernachtungsseite.

Im Nachbarland Tirol wurden im Februar ebenfalls Steigerungen registriert: +9,4% bei den Ankünften und +10,1% bei den Übernachtungen. Werden die Zwischenergebnisse der Wintersaison in Tirol in Betracht gezogen, so geht eine Zunahme der Ankünfte um 6,8% und der Übernachtungen um 3,3% hervor.

## Ankünfte und Übernachtungen nach Herkunftsländern (a) - Februar 2004

HERKUNFTSLAND	Ankünfte		Übernachtungen		
	Werte in Tausend	% Veränderung gegenüber Februar 2003	Werte in Tausend	% Veränderung gegenüber Februar 2003	% Anteil
Italien	180	5,7	903	4,7	35,7
Deutschland	194	26,3	1.157	23,1	45,8
Österreich	10	-14,4	61	-3,0	2,4
Schweiz	5	13,7	32	11,9	1,3
Benelux	27	55,9	158	53,6	6,3
Andere Länder	36	11,6	217	5,8	8,6
<b>Insgesamt</b>	<b>452</b>	<b>16,0</b>	<b>2.528</b>	<b>14,8</b>	<b>100,0</b>

(a) Vorläufige Ergebnisse